

2016 - ein Jahr der Innovationen

Für Duisburg wird 2016 ein Jahr der Innovationen. So kommt 2016 ein Corputius-Gedächtnisbier auf den Markt, die Mercatorquartier-Archäologen werden Neues finden, also ganz Altes, und die Mercatorhalle wird vorübergehend wiedereröffnet. Für das Problem-FOC im Duisburger Norden entwickeln UDE-Chemiker eine gasdichte Folie. Doch die meisten Innovationen betreffen den Straßenverkehr: alle 650 Duisburger Brücken werden mit „Benutzung auf eigene Gefahr“ beschildert, während die als unwirksam nachgewiesenen Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgehoben werden, zunächst für Tempo 30 und 50; die A 59 wird auf dem Stadtgebiet in DAVUS (Duisburger Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) umbenannt; wirkungslose Verbote wie Handy-nutzung während der Fahrt und Parken im Halteverbot werden ebenso außer Kraft gesetzt wie das Gebot des Blinkens bei Spurwechsel, Abbiegen und Verlassen des Kreisverkehrs; in Mündelheim wird an der B 288 ein jugendfreier Autohof für schwere Laster (Spezialverkehr) eingerichtet; auf Vierfach-Blitzer-Batterien nach dem Vorbild der A1-Rheinbrücke wird verzichtet, und die mobilen Blitzgeräte werden an die Stadt Köln verkauft. Was ich in letzter Zeit so alles träume! **HOS**